

## Nichtamtliche Lesefassung

**Fachprüfungsordnung für den  
Bachelor-Studiengang  
Landschaftsarchitektur  
der Hochschule Neubrandenburg  
vom 22. Mai 2018**

1. Änderungssatzung vom 10. Juni 2020  
(hochschulöffentlich bekannt gemacht am 18. Juni 2020)

Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine nichtamtliche Lesefassung, in der die o. g. Änderungssatzung eingearbeitet ist. Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist weiterhin der hochschulöffentlich bekannt gemachte Text.

---

Auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) der Hochschule Neubrandenburg vom 16. August 2017 in Verbindung mit § 2 Absatz 1 und 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550,557), hat die Hochschule Neubrandenburg die folgende Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur als Satzung erlassen.

### Inhaltsverzeichnis

- § 1 Grundsatz, Hochschulgrad
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Anwesenheitspflicht
- § 5 Alternative Prüfungsleistung: Projektarbeit
- § 6 Prüfungstermine
- § 7 Umfang und Art der Hochschulprüfung
- § 8 Bachelor-Arbeit und Kolloquium
- § 9 Wiederholung von Prüfungen
- § 10 In-Kraft-Treten

### Anlagen

1. Studien- und Prüfungsplan
2. Diploma Supplement

## **§ 1 Grundsatz, Hochschulgrad**

(1) Es gelten unmittelbar neben den Vorschriften dieser Fachprüfungsordnung auch die Vorschriften und Regelungen der RPO der Hochschule Neubrandenburg.

(2) Das Bachelor-Studium an der Hochschule Neubrandenburg wird im Studiengang Landschaftsarchitektur mit folgendem berufsqualifizierenden Abschluss beendet:

„Bachelor of Engineering“ - Abkürzung: „B.Eng.“

## **§ 2 Regelstudienzeit**

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelor-Studium bis zum Erreichen des entsprechenden Hochschulabschlusses beträgt einschließlich der Zeit für die gesamte Bachelorprüfung vier Studienjahre (acht Semester). Hierin ist die für die Abschlussarbeit benötigte Zeit enthalten.

(2) Es handelt sich um ein Vollzeitstudium.

## **§ 3 Zugangsvoraussetzungen**

Der Zugang zum Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur wird durch das Landeshochschulgesetz und die Immatrikulationsordnung der Hochschule Neubrandenburg geregelt.

## **§ 4 Anwesenheitspflicht**

(1) Für welche Module und Lehrveranstaltungen eine Anwesenheitspflicht besteht, ist in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) der Fachstudienordnung als Prüfungsvorleistungen geregelt.

(2) Das Erfordernis einer regelmäßigen Teilnahme gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als 20 Prozent der Sitzungen der Lehrveranstaltung versäumt wurden.

(3) Abwesenheit ist grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe des Grundes zu entschuldigen (im Regelfall per E-Mail). Sollte dies nicht möglich sein, hat die Entschuldigung unverzüglich im Nachhinein zu erfolgen. Wird durch die Dozentin oder den Dozenten kein triftiger Grund für das Fernbleiben festgestellt, gilt die Abwesenheit als unentschuldigt.

(4) Kann die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich darlegen und glaubhaft machen, dass es aus von ihr beziehungsweise ihm nicht zu vertretenden triftigen Gründen zu längeren Fehlzeiten gekommen ist, so entscheidet die Dozentin oder der Dozent, ob die tatsächliche Teilnahmezeit noch als regelmäßige Teilnahme gewertet werden

kann. Mit Rücksicht auf die Fehlzeit kann das Erbringen einer angemessenen Äquivalenzleistung vorgegeben werden. Die Art dieser kompensatorischen Leistung wird durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.

(5) Kann das Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme nicht erfüllt werden, ist die Zulassung zur Modulprüfung nicht gegeben.

(6) Der Nachweis über die Teilnahme und Erfüllung der Anwesenheitspflicht ist mit der Prüfungsanmeldung zu bringen.

## **§ 6 Prüfungstermine**

(1) Zahl, Art und Umfang der im jeweiligen Semester zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus dem Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1).

(2) Modulprüfungen zu Lehrveranstaltungen können gemäß § 22 Absatz 8 RPO in einer anderen Sprache als Deutsch erfolgen, wenn die Lehrveranstaltung ebenfalls in dieser Sprache durchgeführt wurde. Darüber hinaus können auf Antrag der Kandidatin beziehungsweise des Kandidaten auch weitere mündliche und schriftliche Modulprüfungen in einer anderen Sprache als Deutsch durchgeführt werden. Die Anfertigung der Bachelor-Arbeit in einer anderen Sprache als Deutsch ist bei Einverständnis des Erst- und Zweitgutachters zulässig.

## **§ 7 Umfang und Art der Hochschulprüfungen**

(1) Im Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1) ist geregelt,

welche Module benotet werden und welche Module unbenotet nur als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ gewertet werden.

(2) Von den insgesamt 40 benoteten Modulen fließen 35 in die Endnote ein, darunter die Projektmodule, die Bachelor-Arbeit mit Kolloquium, sowie mindestens drei Wahlpflichtmodule. Daneben fließen diejenigen Module mit den besten Noten in die Abschlussnote ein. Soweit die Studentin oder der Student abweichend von Satz 2 selber bestimmen möchte, welche Modulnoten in die Endnote einfließen, kann das auf Antrag gewährt werden. Der Antrag ist bis spätestens zum Termin des Bachelor-Kolloquiums beim Prüfungsamt zu stellen.

## **§ 8 Bachelor-Arbeit und Kolloquium**

(1) Zur Bachelor-Arbeit kann nur zugelassen werden, wer das Praxissemester erfolgreich bestanden hat und wer mindestens seit dem letzten Semester im Studiengang Landschaftsarchitektur der Hochschule Neubrandenburg immatrikuliert war.

(2) Die Zulassung zur Bachelor-Arbeit setzt voraus, dass Module des Bachelor-Studiengangs Landschaftsarchitektur im Umfang von mindestens 200 Credit Points bestanden sind.

(3) Voraussetzung für den erfolgreichen Studienabschluss ist neben der Bachelor-Arbeit auch die Teilnahme an einem Kolloquium (Bachelor-Kolloquium). Das Kolloquium umfasst drei Credit Points.

(4) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelor-Arbeit sind von der Erstgutachterin beziehungsweise dem Erstgutachter so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelor-Arbeit eingehalten werden kann. Insgesamt werden für das erfolgreiche Bestehen der Bachelor-Arbeit 12 Credit Points vergeben.

(5) Die Lage der Abschlussarbeit ergibt sich aus dem Studien- und Prüfungsplan. Sie ist in der Regel im achten Semester anzufertigen.

(6) Der Prüfungsausschuss legt in Abstimmung mit dem Immatrikulations- und Prüfungsamt rechtzeitig vor Beginn des jeweiligen Semesters eine Terminkette zur Anmeldung, Zulassung und Anfertigung der Bachelor-Arbeit sowie zur Durchführung des Kolloquiums fest, die Bestandteil der Semesterplanung und von den Studierenden einzuhalten ist. Über Abweichungen von der festgelegten Terminkette entscheidet der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag der Studierenden.

(7) Die Anmeldung und Bearbeitung der Bachelor-Arbeit in einem früheren oder späteren Semester ist nicht ausgeschlossen, es sei denn, die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen nach den Absätzen 1 und 2 sind nicht erfüllt. Für eine spätere Anmeldung der Bachelor-Arbeit gilt § 18b RPO.

(8) In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten gemäß § 11 Absatz 7 RPO verlängert werden. Eine Verlängerung ist bei der Bachelor-Arbeit um bis zu 14 Tage der vorgesehenen Bearbeitungszeit möglich.

(9) Nach Bekanntgabe der Note für die Bachelor-Arbeit ist diese in einem Kolloquium mit einer Dauer von mindestens 30 bis maximal 60 Minuten zu präsentieren.

(10) Nähere Regelungen zur Bachelor-Arbeit sowie zum Kolloquium ergeben sich aus den §§ 24 und 24a der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Neubrandenburg.

## **§ 9**

### **Wiederholung von Prüfungen**

(1) Alle Studierenden des Bachelor-Studiengangs Landschaftsarchitektur können Modulprüfungen auf der Grundlage des § 29 der Rahmenprüfungsordnung wiederholen.

(2) Es gilt ferner, dass der Prüfungsausschuss über die Anerkennung eines Härtefalls entscheidet, der zu einem vierten Prüfungsversuch führt. Dazu ist ein glaubhaft belegter Antrag einzureichen. Bei der Prüfung eines Härtefallantrages hat der Prüfungsausschuss insbesondere die bisherigen Leistungen des Kandidaten bzw. der Kandidatin

zu berücksichtigen und die Erfolgsaussichten dieser letzten Wiederholungsprüfung einzuschätzen.

(3) Wiederholungsprüfungen finden im regulären Prüfungszeitraum des Folgesemesters statt.

## **§ 10 In-Kraft-Treten**

(1) Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung innerhalb der Hochschule in Kraft.

(2) Diese Fachprüfungsordnung gilt erstmalig für die Studentinnen und Studenten, die im Wintersemester 2018/19 im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur immatrikuliert werden. Sie gilt im Übrigen auch für vor diesem Zeitpunkt im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur der Hochschule Neubrandenburg immatrikulierte Studierende, wenn die oder der Studierende dies über das Prüfungsamt beim Prüfungsausschuss beantragt. Der Antrag auf Anwendung dieser Prüfungsordnung ist unwiderruflich. Nach der bisherigen Fachprüfungsordnung erbrachte Prüfungsleistungen werden in diesem Fall angerechnet.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Neubrandenburg vom 10. Juni 2020 und der Genehmigung des Rektors der Hochschule Neubrandenburg vom 17. Juni 2020.

**Erste Änderungssatzung vom 10. Juni 2020, hochschulöffentlich bekannt gemacht am 18. Juni 2020.**

**Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt für alle immatrikulierten Studierenden ab dem Wintersemester 2020/2021.**

## Anlage 1 zur Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur - Studien- und Prüfungsplan

Modulkennung	Modulname	Modulart	Sem.	Lehrform	SWS	Credits	Prüfung	benotet/ endnotenrelevant <sup>3</sup>
<b>Pflichtmodule</b>								
LAR.18.001	Blockwoche: Einführungsseminar Landschaftsarchitektur	PM	1.	S	4	5	AP AR	+ / + <sup>3</sup>
				PRAKT	1			
LAR.18.002	Grundlagen der Darstellung und Gestaltung	PM	1.	V	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.003	Grundlagen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau	PM	1.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				V	2			
LAR.18.004	Boden- und Gewässerkunde	PM	1.	V	3	5	SCH 60 SCH 60	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	1			
LAR.18.005	Grundlagen Zoologie und Botanik	PM	1.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				S	2			
LAR.18.006	Geschichte der Gartenkunst	PM	1.	V	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.007	Großes Projekt I-1 (Entwurf) <sup>1</sup>	PM	2.	V	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.008	Großes Projekt I-2 (Landschaftsbau) <sup>1</sup>	PM	2.	SU	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.009	CAD – VectorWorks	PM	2.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.010	Konstruktives Entwerfen / Technisches Darstellen	PM	2.	SU	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.011	Pflanzenkunde und Bepflanzungsplanung	PM	2.	V	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				SU	2			
LAR.18.012	Vermessungskunde I	PM	2.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				PRAKT	2			
LAR.18.013	Großes Projekt I-3 (CAD - AutoCAD) <sup>1</sup>	PM	3.	SU	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.014	Großes Projekt I-4 (Ausführungsplanung) <sup>1</sup>	PM	3.	SU	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.015	Grundlagen des Planungsrechts	PM	3.	V	3	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	1			
LAR.18.016	Landschaftsökologie	PM	3.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				S	2			

LAR.18.017	Fachsprache Englisch	PM	3.	SU	4	5	AP	+ / - <sup>3</sup>
-	Wahlpflicht I	PM	3.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.019	Großes Projekt I-5 (Kostenplan & Ausschreibung) <sup>1</sup>	PM	4.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.020	Einführung in die Landschaftsplanung	PM	4.	V	2	5	SCH 120 AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.021	Galabau / Vertiefung Bepflanzungsplanung II	PM	4.	V	2	5	SCH 120 AHA	+ / + <sup>3</sup>
				SU	2			
LAR.18.022	Garten- und Landschaftsarchitektur	PM	4.	S	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.023	Projekt II	PM	4.	SU	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
-	Wahlpflicht II	PM	4.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.025	GIS	PM	5.	S	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.026	Architektur- und Baugeschichte	PM	5.	V	2	5	SCH 120 AR	+ / + <sup>3</sup>
				SU	2			
LAR.18.027	Baubetriebslehre: Bauvertragsrecht	PM	5.	V	4	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.063	Einführung in das städtebauliche Entwerfen	PM	5.	V	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.028	Projekt III	PM	5.	SU	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
-	Wahlpflicht III	PM	5.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.031	Praktikumssemester inkl. Vor- und Nachbereitung <sup>2</sup>	PM	6.	PRAX	4	30	AHA AR	- / - <sup>3</sup>
				SU				
LAR.18.032	Landschaftsarchitektur und Entwurf	PM	7.	S	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.033	Gartendenkmalpflege	PM	7.	V	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.034	Projekt IV	PM	7.	SU	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.035	Projekt V	PM	7.	SU	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>

-	Wahlpflicht IV	PM	7.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
-	Wahlpflicht V	PM	7.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
-	Wahlpflicht VI	PM	8.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
-	Wahlpflicht VII	PM	8.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
-	Wahlpflicht VIII	PM	8.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.041	Bachelor-Arbeit mit Kolloquium	PM	8.	-	-	15	BA AKQ	+ / + <sup>3</sup>
	Summe					240		

Katalog der Wahlpflichtmodule								
LAR.18.043	Vermessungskunde II	WPM	3.-8.	SU	1	5	AHA	+ / + <sup>3</sup>
				PRAKT	3			
LAR.18.044	Einführung Hochbau / Baukonstruktion	WPM	3.-8.	SU	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.045	CAD – Visualisierung	WPM	3.-8.	V	2	5	AHA AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.046	Exkursion	WPM	3.-8.	EXK	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.047	Bauforschung / Baudokumentation / Modellbau	WPM	3.-8.	PRAKT	3	5	AXP	+ / + <sup>3</sup>
				SU	1			
LAR.18.048	Grundlagen der Raumordnung und Stadtplanung	WPM	3.-8.	S	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.049	Modellieren / Plastisches und graphisches Gestalten	WPM	3.-8.	SU	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.050	Baubetriebslehre: Kalkulation	WPM	3.-8.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.051	Erdbau / Einführung in die Geotechnik	WPM	3.-8.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				PRAKT	2			
LAR.18.052	Architektenvertragsrecht	WPM	3.-8.	V	2	5	SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				S	2			
LAR.18.053	Fotografie, Film und Bildgestaltung	WPM	3.-8.	V / Ü	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>



LAR.18.054	Spiel- und Sportplatzbau	WPM	3.-8.	V	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.064	Praktisches Entwerfen im Bestand	WPM	3.-8.	SU	1	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	3			
LAR.18.056	Ingenieurökologie	WPM	3.-8.	V	2	5	AP SCH 120	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.057	2. Fremdsprache	WPM	3.-8.	SU	4	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
LAR.18.058	Bestimmungsübung und praktische Staudenkunde	WPM	3.-8.	SU	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				SU / EXK	2			
LAR.18.059	Vegetationskunde	WPM	3.-8.	V	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				S	2			
LAR.18.060	Wissenschaftliches Arbeiten / Forschungskolloquium	WPM	3.-8.	S	2	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	2			
LAR.18.061	Umweltsicherungsverfahren	WPM	3.-8.	S	2,5	5	AP	+ / + <sup>3</sup>
				Ü	1,5			
-	Modul eines anderen Studienganges der Hochschule Neubrandenburg	WPM	3.-8.	s. MB	s. MB	5	s. MB	+ / + <sup>3</sup>
FBX.16.GL1	Gründungslehre	WPM	3.-8.	SU	4	5	AHA AR	+ / + <sup>3</sup>

## Erläuterungen:

<sup>1</sup> Projekt I besteht aus 5 zusammenhängenden Modulen (I-1, I-2, I-3, I-4 und I-5).

<sup>2</sup> Das Praktikumssemester muss nach der Praktikumsordnung absolviert werden. Es wird an der Hochschule betreut, vor- und nachbereitet.

<sup>3</sup> Von den benoteten Modulen müssen 35 in die Endnote einfließen, darunter müssen die Projektmodule, die Bachelor-Arbeit / das Bachelor-Kolloquium und mindestens drei Wahlpflichtmodule sein. Die Auswahl der weiteren in die Endnote einfließenden Modulnoten geschieht automatisch und bezieht diejenigen Module mit den besten Noten ein. Soweit die Studentin oder der Student abweichend von dieser Regel selber bestimmen möchte, welche Modulnoten in die Endnote einfließen, kann das auf Antrag gewährt werden. Der Antrag ist beim Prüfungsamt zu stellen.

### Modulart (Abkürzungen):

PM = Pflichtmodul  
WPM = Wahlpflichtmodul  
s. MB = siehe Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule

### Prüfungen (Abkürzungen):

SCH n = Schriftliche Prüfungsleistung (Klausur) in Minuten  
AHA = Alternative Prüfungsleistung - Studienarbeit/ Projektarbeit/ Bachelor-Arbeit  
AR = Alternative Prüfungsleistung - Referat  
AXP = Alternative Prüfungsleistung: Experimentelle Arbeiten  
AP = Weitere alternative Prüfungsleistungen gem. Angabe in der Modulbeschreibung  
BA = Bachelorarbeit  
AKQ = Abschlusskolloquium

### Lehrformen (Abkürzungen):

V = Vorlesung  
S = Seminar  
SU = seminaristischer Unterricht  
Ü = Übung  
PRAX = Praxis  
PRAKT = Praktikum  
EXK = Exkursion

Sem. = Semester  
SWS = Semesterwochenstunden  
Credits = Leistungspunkte, die in dem Modul bei erfolgreich bestandener Prüfungsleistung vergeben werden; 1 Credits  $\triangleq$  30 Stunden Workload (studentischer Arbeitsaufwand)



## Empfehlungen zur Belegung von Wahlpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur für die optionale Vertiefung in den Bereichen:

1. Bau
2. Gartenarchitektur und Entwerfen
3. Landschaftsplanung / - ökologie
4. Gartendenkmalpflege

Modulnummer	Wahlpflichtmodul	Semesterlage
<b>1. Vertiefung: Bau</b>		
LAR.18.044	Einführung Hochbau / Baukonstruktion	3. Semester
LAR.18.043	Vermessungskunde II	4. Semester
LAR.18.054	Spiel- und Sportplatzbau	5. Semester
LAR.18.050	Baubetriebslehre: Kalkulation	7. Semester
LAR.18.051	Erdbau / Einführung Geotechnik	7. Semester
LAR.18.052	Architektenvertragsrecht	8. Semester
LAR.18.056	Ingenieurökologie	8. Semester
LAR.18.058	Bestimmungsübungen / praktische Staudenkunde	8. Semester
<b>2. Vertiefung Gartenarchitektur und Entwerfen</b>		
LAR.18.044	Einführung Hochbau / Baukonstruktion	3. Semester
LAR.18.064	Praktisches Entwerfen im Bestand	4. Semester
LAR.18.054	Spiel- und Sportplatzbau	5. Semester
LAR.18.045	CAD-Visualisierung	7. Semester
LAR.18.049	Modellieren / plastisches und graphisches Gestalten	7. Semester
LAR.18.052	Architektenvertragsrecht	8. Semester
LAR.18.053	Fotographie, Film- und Bildgestaltung	8. Semester
LAR.18.058	Bestimmungsübungen / prakt. Staudenkunde	8. Semester
<b>3. Vertiefung: Landschaftsplanung / - ökologie</b>		
-	Modul eines anderen Studienganges der HS-NB	3. Semester
LAR.18.046	Exkursion	4. Semester
LAR.18.061	Umweltsicherungsverfahren	5. Semester
LAR.18.048	Grundlagen Raumordnung u. Stadtplanung	7. Semester
LAR.18.060	Wissenschaftliches Arbeiten / Forschungskolloquium	7. Semester
LAR.18.052	Architektenvertragsrecht	8. Semester
LAR.18.056	Ingenieurökologie	8. Semester
LAR.18.058	Bestimmungsübungen / praktische Staudenkunde	8. Semester
<b>4. Vertiefung: Gartendenkmalpflege</b>		
LAR.18.044	Einführung Hochbau / Baukonstruktion	3. Semester
LAR.18.046	Exkursion	4. Semester
LAR.18.045	CAD-Visualisierung	5. Semester
LAR.18.048	Grundlagen Raumordnung und Stadtplanung	7. Semester
LAR.18.060	Wissenschaftliches Arbeiten / Forschungskolloquium	7. Semester
LAR.18.047	Bauforschung / Baudokumentation / Modellbau	8. Semester
LAR.18.053	Fotografie, Film-u. Bildbearbeitung	8. Semester
LAR.18.059	Vegetationskunde	8. Semester



## Empfehlung zum Studienverlauf (Vertiefungsmöglichkeit: **Gartenarchitektur und Entwerfen**)

Legende:

Module (Pflicht)	Projekt (Pflicht)	Praktikum (Pflicht)	Vertiefungsmöglichkeit (Wahlpflichtmodule)
------------------	-------------------	---------------------	--

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
<b>Blockwoche: Einführungs-seminar Landschaftsarchitektur</b>	<b>Großes Projekt 1-1 Entwurf</b>	<b>Großes Projekt 1-3 CAD - AutoCAD</b>	<b>Großes Projekt 1-5 Kostenplan. u. Ausschreibung</b>	<b>GIS</b>	<b>Praktikumssemester inkl. Vor- und Nachbereitung</b>	<b>Landschaftsarchitektur und Entwurf</b>	<b>Architektenvertragsrecht</b>
<b>Grundlagen der Darstellung u. Gestaltung</b>	<b>Großes Projekt 1-2 Landschaftsbau</b>	<b>Großes Projekt 1-4 Ausführungsplanung</b>	<b>Einführung in die Landschaftsplanung</b>	<b>Architektur- und Baugeschichte</b>		<b>Garten-denkmalpflege</b>	<b>Fotografie, Film- und Bildbearbeitung</b>
<b>Grundlagen GaLa u. Sportplatzbau</b>	<b>CAD – VectorWorks</b>	<b>Grundlagen des Planungsrechts</b>	<b>Galabau / Vertiefung Bepflanzungsplanung II</b>	<b>Baubetriebslehre: Bauvertragsrecht</b>		<b>Projekt IV</b>	<b>Bestimmungsübungen / prakt. Staudenkunde</b>
<b>Boden- und Gewässerkunde</b>	<b>Konstruktives Entwerfen / Technisches Darstellen</b>	<b>Landschaftsökologie</b>	<b>Garten- und Landschaftsarchitektur</b>	<b>Einführung in das städtebauliche Entwerfen</b>		<b>Projekt V</b>	<b>BA-Arbeit mit Kolloquium</b>
<b>Grundlagen Zoologie und Botanik</b>	<b>Pflanzenkunde u. Bepflanzungsplanung</b>	<b>Fachsprache: Englisch</b>	<b>Projekt II</b>	<b>Projekt III</b>		<b>CAD- Visualisierung</b>	
<b>Geschichte der Gartenkunst</b>	<b>Vermessungskunde I</b>	<b>Einführung Hochbau / Baukonstruktion</b>	<b>Praktisches Entwerfen im Bestand</b>	<b>Spiel- und Sportplatzbau</b>		<b>Modellieren / plast. und graph. Gestalten</b>	
30 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp

## Empfehlung zum Studienverlauf (Vertiefungsmöglichkeit: **Landschaftsplanung / -ökologie**)

Legende:

Module (Pflicht)	Projekt (Pflicht)	Praktikum (Pflicht)	Vertiefungsmöglichkeit (Wahlpflichtmodule)
------------------	-------------------	---------------------	--

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Blockwoche: Einführungseminar Landschaftsarchitektur	Großes Projekt 1-1 Entwurf	Großes Projekt 1-3 CAD - AutoCAD	Großes Projekt 1-5 Kostenplan. u. Ausschreibung	GIS	Praktikumssemester inkl. Vor- und Nachbereitung	Landschaftsarchitektur und Entwurf	Architektenvertragsrecht
Grundlagen der Darstellung u. Gestaltung	Großes Projekt 1-2 Landschaftsbau	Großes Projekt 1-4 Ausführungsplanung	Einführung in die Landschaftsplanung	Architektur- und Baugeschichte		Garten- und Landschaftsarchitektur	Ingenieurökologie
Grundlagen GaLa u. Sportplatzbau	CAD – VectorWorks	Grundlagen des Planungsrechts	Galabau / Vertiefung Bepflanzungsplanung II	Baubetriebslehre: Bauvertragsrecht		Projekt IV	Bestimmungsübungen / prakt. Staudenkunde
Boden- und Gewässerkunde	Konstruktives Entwerfen / Technisches Darstellen	Landschaftsökologie	Garten- und Landschaftsarchitektur	Einführung in das städtebauliche Entwerfen		Projekt V	BA-Arbeit mit Kolloquium
Grundlagen Zoologie und Botanik	Pflanzenkunde u. Bepflanzungsplanung	Fachsprache: Englisch	Projekt II	Projekt III		Grundlagen Raumordnung und Stadtplanung	
Geschichte der Gartenkunst	Vermessungskunde I	Modul eines anderen Studiengangs	Exkursion	Umweltsicherungsverfahren		Wissenschaftl. Arbeiten	
30 cp	30 cp	30 cp	30 cp	30 cp		30 cp	30 cp

## Empfehlung zum Studienverlauf (Vertiefungsmöglichkeit: **Gartendenkmalpflege**)





# Anlage 2 zur Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur - Diploma Supplement (englisch)



Hochschule Neubrandenburg  
University of Applied Sciences

---

## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

### 1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

#### 1.1 Family Name / 1.2 First Name

#### 1.3 Date, Place, Country of Birth

#### 1.4 Student ID Number or Code

### 2. QUALIFICATION

#### 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Engineering, B.Eng.

#### Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

n.a.

#### 2.2 Main Field(s) of Study

Landscape Architecture

#### 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Neubrandenburg – University of Applied Sciences

#### Status (Type / Control)

Hochschule - University of Applied Sciences; State Institution of Mecklenburg-Vorpommern, Germany

#### 2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Hochschule Neubrandenburg - University of Applied Sciences

#### Status (Type / Control)

State Institution of higher education / Mecklenburg-Vorpommern, Germany

#### 2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

Certification Date:

---

Chairman Examination Committee

### 3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level

First degree (4.0 years) with thesis

#### 3.2 Official Length of Program

4.0 years (8 semesters)

#### 3.3 Access Requirements

General higher education entrance qualification or equivalent (cf. sec. 8.7)

### 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

#### 4.1 Mode of Study

Full time, modularized, including a practical placement period

#### 4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

The degree course consists of 240 ECTS (European Credit Transfer System) credits and its equivalent of 7.200 student workload hours. Each semester has an equal student workload of 900 hours and is equivalent to 30 credits. The course at Neubrandenburg University of Applied Sciences should be completed within the allotted time of eight semesters. The course includes an obligatory 20 week practical placement in businesses and companies which run in cooperation with the university. The course is divided into 32 compulsory, eight optional compulsory (elective) modules and a final thesis module (written work and oral examination). The academic title "Bachelor of Engineering" (B.Eng.) is awarded on successful completion of the course.

#### 4.3 Programme Details

The aim of the degree course in landscape architecture is to provide a scientific, technical, artistic and a planning-orientated academic foundation. The ability to work in a team as well as to work autonomously and scientifically is a key element in the curriculum.

The degree course will increase awareness of social and planning problems and offers the basic professional requirements in the fields of landscape architecture and environmental planning

The practical placement occupies the whole of the sixth semester. In general the thesis is undertaken in the eighth and final semester. The intermediate examination is passed automatically following the successful completion of the fourth semester. The final examination is passed when the thesis oral examination is successfully completed.

Neubrandenburg University of Applied Sciences Landscape Architecture degree-course graduates receive skills to be able to work on and solve tasks and problems in all the specialist fields of the discipline of landscape architecture using engineering- and bioengineering based methods and have the following qualifications:

- skills in the methods used in landscape-planning, environmental-design and related comprehensive urban planning, including plans of environmental compatibility, landscape-management plans for civil-engineering construction and urban design, environmental impact expertise in alternative energy and plans and community development plans
- skills in practice and procedures in public park-departments and nature-conservation bodies
- skills in use of actual methods for planning, presentation and visualisation, including CAD and GIS
- skills in design and construction-documentation, in site-planning for landscape architecture, including calculation, preparing tenders and documentation of planned objects and sites

- skills in business-procedures in landscaping-enterprises, management of construction sites and projects, including knowledge of zoning and building regulations, contractual terms and building regulations
- skills in spacial and graphic creation and design, including construction-related or landscape-related modeling in the context of computer aided visualisation
- knowledge of field-grown plants and skills in planting design with nursery-stock or potential natural vegetation
- ability to act in interdisciplinary cooperation with project-teams, companies or government-bodies including professional organisation, institutes or pressure groups, ability to present public-concerned planning processes, including mediative support
- specialist knowledge in basics of history and conservation of historic gardens and in problems of monument-protection, including management plan for historic parks and concepts of historic preservation measures
- Neubrandenburg University of Applied Sciences Landscape Architecture degree-course graduates fulfil the requirements for admission to public service or to find employment or work freelance in design, site supervision, calculation and administration of pertinent engineering offices, construction firms or administration departments in landscape architecture and landscaping enterprises, in environmental-protection companies or nature-protection initiatives as well as activities in comprehensive open space management.
- Following fulfilling further professional practice requirements, regulated by each federal state registration body (Architects Chamber or Engineers Chamber), the graduation then enables the student to become a member of that body in addition to being granted access to the higher entry levels in public authorities. The bachelor degree enables graduates with the relevant grades to continue with further studies in a master degree-course in landscape architecture / environmental planning, nature conservation, landscaping and green space management

#### 4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

1,0 „very good“	A
2,0 „good“	B
3,0 „satisfactory“	C
4,0 „sufficient“	D
5,0 „fail“	E

Differentiation of Grades: 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7; 4,0

#### 4.5 Overall Classification (in original language)

Note: «GesNote» («GesNote»)

At least 35 of the 41 modules grades make up the overall grade. These include the main project module grades, the thesis grade and at least three elective module grades. The remaining grades are taken from those modules with the highest grades. The student may elect to decide himself which module grades should be included in the overall grade following an application to and approval from the Examination Office (regulated in article 7, section 2, course examination regulations).

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

The degree Bachelor of Engineering is a vocational-professional qualifying certificate and enables the holder to use the title of Bachelor of Engineering (Landscape Architecture). The degree allows access to Master Level programs.

### 5.2 Professional Status

The B. Eng.-degree qualifies graduates to exercise professional work in the fields of Landscape Architecture.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information

The course has been accredited by the Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS).

### 6.2 Further Information Sources

Hochschule Neubrandenburg  
University of Applied Sciences  
Fachbereich LG  
Brodaer Str. 2  
17033 Neubrandenburg

More information about this degree course can be found on the following Neubrandenburg University of Applied Sciences website: [www.hs-nb.de](http://www.hs-nb.de)

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Date]

Prüfungszeugnis vom [Date]

Transcript of Records vom [Date]

Certification Date: \_\_\_\_\_

(Official Stamp/Seal)

Chairman Examination Committee

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded<sup>5</sup>**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom- or Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

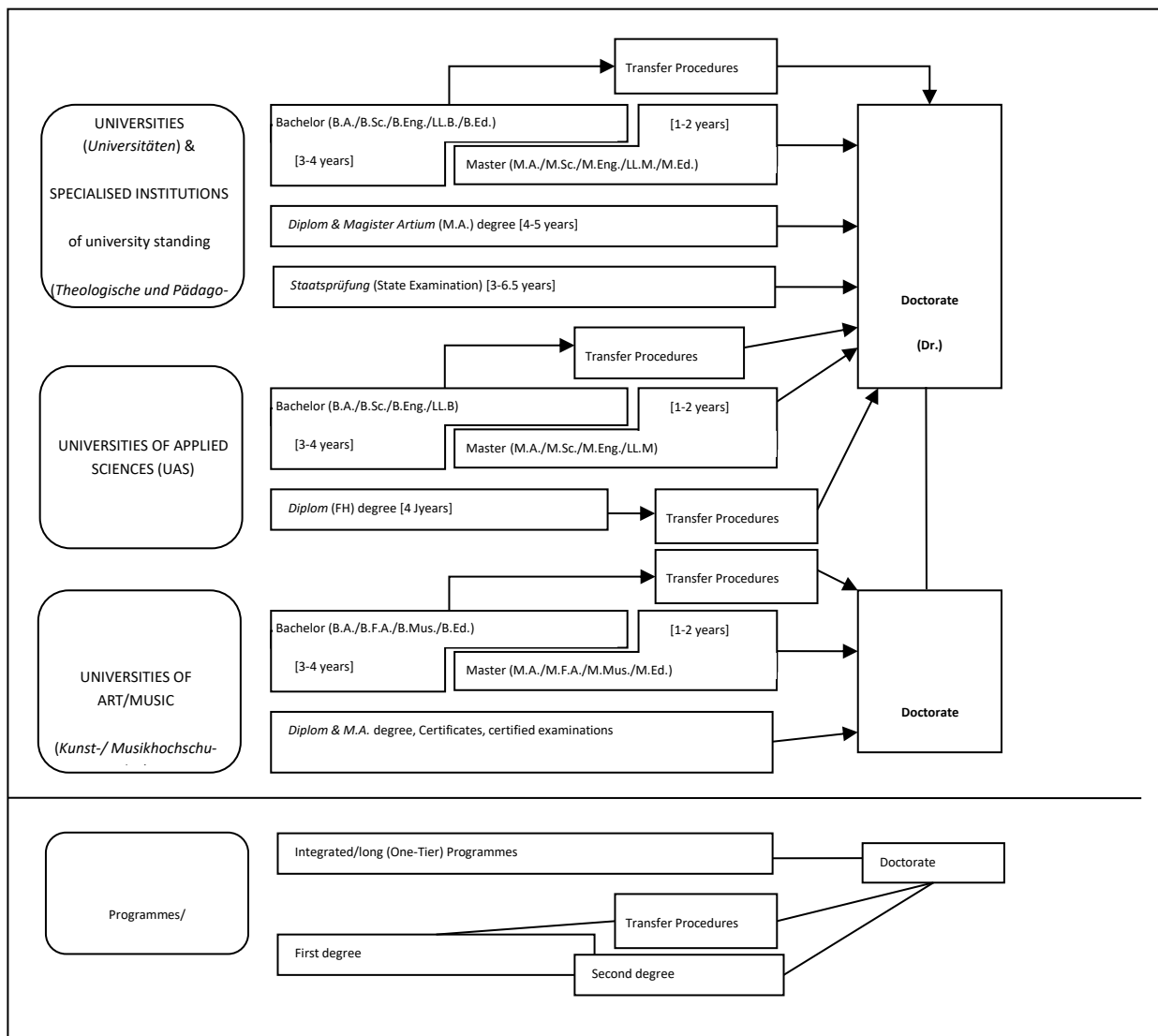
The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>3</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup> describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme: after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>viii</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>ix</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheinendorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>);

. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctorate degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>x</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)

- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

- 
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.
- 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- 6 Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
- 7 "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).